



Wie soll man auf Gewalt reagieren?

Beispiel 1: Rudolph William Louis "Rudy" Giuliani III, ehemaliger Bürgermeister von New York

Giuliani war von 1994 bis 2001 Bürgermeister von New York. Somit war er maßgeblich dafür verantwortlich, wie die Stadt auf die Anschläge des 11. September reagiert hat. Fakt ist, dass in der Amtszeit von Giuliani die Kriminalitätsrate New Yorks um über 50% gesenkt wurde. Die dafür angewandten Mittel wurden von der Bevölkerung Amerikas jedoch sehr kontrovers diskutiert.

Er begann zunächst damit, die so genannten „Squeegees“ zu bekämpfen. Gemeint sind Menschen, die ungefragt an der Ampel stehende Autos waschen. Wer für diesen „Dienst“ nicht bezahlt hat, wurde beschimpft und genötigt, z. T. wurden auch Karosserien zerkratzt. Die Polizei kümmerte sich nicht um diese Bagatelldelikte. Giuliani griff jedoch hart durch, indem er das Gewische unter Strafe stellte.

Dies war jedoch nur der erste von vielen Schritten zur Bekämpfung der Kriminalität, die New York und seine „zero tolerance“-Strategie zum Vorbild für viele Metropolen auf der ganzen Welt werden ließen. Bettler und Obdachlose wurden von den Straßen vertrieben und in Notunterkünfte oder Polizeigewahrsam verfrachtet, die U-Bahn-Polizei wurde mit modernsten Waffen ausgestattet, um die seit langer Zeit ausufernde Gewalt in den U-Bahn-Stationen in den Griff zu kriegen. Kurze Zeit später galt die Subway wieder als sicher und Giuliani wurde von der Bevölkerung gefeiert, da die Stadt zu neuem Leben erwachte. Großflächige Videoüberwachung hat zudem dafür gesorgt, dass öffentliche Plätze (z. B. der berühmte „Times Square“) für die Bevölkerung wieder zu jeder Tages- und Nachtzeit begehbar wurden.

Allerdings hatte die Kampagne Giulianis auch Schattenseiten: Es häuften sich Fälle, bei denen die neu gegründete Sondertruppe grundlos Gewalt anwandte und sogar Unschuldige tötete. Gegner Giulianis kritisierten außerdem, dass das Geld, das für die Sicherheit ausgegeben wurde, an anderen Stellen, z. B. der Kunstförderung, eingespart wurde.

Arbeitsauftrag:

Diskutiert in der Gruppe die Vor- und Nachteile der im Text vorgestellten Art und Weise Gewalt zu bekämpfen; notiert die Ergebnisse auf der Folie und stellt sie anschließend der Klasse vor!

Link-Tipp: Giuliani hat vom Time-Magazin die berühmte Auszeichnung: „Person of the year 2001“ erhalten. Unter: <http://www.time.com/time/poy2001/winner.html> erfährt man die näheren Gründe für diese Wahl.